

# Österreichische Fachhochschul-Konferenz

---

## Präsidiumssitzung III/2019

14. Juni 2019

Protokoll

**Ort:** FHK-Generalsekretariat  
Bösendorferstraße 4/11  
1010 Wien

**Zeit:** 12.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr

**Anwesenheit:**

### Präsidiumsmitglieder:

- Name:
- Dr. Barbara Bittner
  - Dr. Andreas Breinbauer
  - Dr. Tanja Eiselen
  - Mag. Ulrike Prommer
  - Mag. Raimund Ribitsch
  - DI Siegfried Spanz

### Entschuldigt:

- Dr. Andreas Altmann

### Generalsekretariat:

- Mag. Kurt Koleznik
- Mag. (FH) Ingo Prepeluh
- Mag. Heidi Esca-Scheuringer, M.B.L
- Mag. Nicole Guthan

### **Mitschrift:**

- Mag. (FH) Ingo Prepeluh für Dr.<sup>in</sup> Barbara Bittner

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Beschlussfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK
4. Beschluss des Soll-Ist-Vergleichs April 2019
5. Diskussion der strategischen Ausrichtung in Hinblick auf die Neuwahlen im September 2019
6. Weitere Vorgehensweise in Punkto 25-Jahrjubiläum in Anbetracht der aktuellen politischen Situation
7. Beschluss über das Ansuchen von Generalsekretär Koleznik über die Anrechnung von Vordienstzeiten bezüglich einer 6. Urlaubswoche
8. Bericht des Präsidenten und Generalsekretärs
9. Allfälliges

**ad TOP 1)**

Präsident Ribitsch begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**ad TOP 2)**

Die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung werden einstimmig genehmigt.

**ad TOP 3)**

Folgende Personen werden einstimmig in die FHK aufgenommen:

| ERHALTER      | NAME  | FUNKTION                                |
|---------------|---|---|
| FH Kärnten    | FH-Prof. MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle | Public Management (MA)                  |
| FH Vorarlberg | DI Norbert Menke, MBA                       | Energietechnik & Energiewirtschaft (MA) |

**ad Top 4)**

I. Prepeluh weist darauf hin, dass nicht wie angekündigt der Mai Soll-Ist-Vergleich präsentiert werden kann, sondern lediglich der April 2019. Aufgrund der vielen Feiertage ist die Buchhaltung für Mai nicht zeitgerecht fertig geworden.

Der Soll-Ist-Vergleich April 2019 wird von I. Prepeluh vorgestellt. Es wird festgehalten, dass es keine nennenswerten Abweichungen zu den budgetierten Werten gibt.

Das Präsidium beschließt den April 2019 Soll-Ist-Vergleich.

**ad Top 5)**

R. Ribitsch u K. Koleznik halten fest, dass der Regierungswechsel und die anstehenden Neuwahlen als Chance betrachtet werden müssen, sich neu zu positionieren. Um sich vor allem rechtzeitig bei den wahlwerbenden Parteien richtig zu positionieren und um für allfällige Koalitionsverhandlungen gewappnet zu sein, braucht es ein umfassendes Positionspapier. Das Generalsekretariat hat aus diesem Grund bereits begonnen, ein Grunddokument zu erstellen. Die Präsidiumsmitglieder werden gebeten, innerhalb nützlicher Frist ergänzende Stellungnahmen einzubringen. Zusätzlich soll aus dem mehrseitigen Dokument auch noch ein aggregiertes einseitiges Dokument erstellt werden.

Das Präsidium kommt darin überein, dass es zwei „Ankerpunkte“ der FHK-Bemühungen geben muss, nämlich einerseits das Wissenschaftsressort und andererseits das Wirtschaftsressort. Um sich politisch möglichst breit aufzustellen, verfolgt das FHK-Papier drei Zugänge. Es sind dies die Wirtschaft, Wissenschaft & Bildung und Soziales. Zielgruppe des Positionspapieres sind alle wahlwerbenden Parteien sowie alle Stakeholder, wie z.B. AK, WKO, IV und ÖGB und die Länder mit ihrer Beamtenschaft und die Landeshauptleute. U. Prommer gibt in diesem Zusammenhang bekannt, dass Niederösterreich ab 1. Juli den Vorsitz der Landeshauptleutekonferenz übernimmt.

Zusätzlich zu dem Positionspapier bringt K. Koleznik den Vorschlag ein, an alle wahlwerbenden Parteien einen Fragenkatalog mit zumindest fünf Fragen zu übermitteln.

Die Fragen sollen so formuliert werden, dass die Meinungen der Parteien zu den wesentlichsten Forderungen der FHK vergleichbar gegenübergestellt werden können.

Die 5 Fragen sollen eine Imagefrage enthalten, drei Fragen zu den Forderungen der FHK und eine Motivationsfrage. Die Rückmeldungen sollten idealerweise bereits Mitte Juli vorliegen.

Die Ergebnisse sollen dann den Studierenden, Lehrenden und AbsolventInnen zur Kenntnisnahme übermittelt werden. Zusätzlich ist auch eine Veröffentlichung der Ergebnisse in Alpbach im Rahmen einer Pressekonferenz denkbar.

Ziel ist es, die Parteien schon vorab für FH-Themen zu sensibilisieren.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Zusätzliche parlamentarische Aktionen werden in Erwägung gezogen.

#### **ad Top 6)**

Bezüglich der geplanten Jubiläumsveranstaltung beschließt das Präsidium aufgrund der veränderten politischen Lage und den damit einhergehenden fehlenden politischen Ansprechpartnern eine Verschiebung auf das Frühjahr 2020. Ungeachtet der Verschiebung der Jubiläumsveranstaltung gehen die Vorbereitungen für die Erstellung einer Broschüre weiter. Das Generalsekretariat hat zwei Agenturen beauftragt, Konzepte für eine solche Broschüre zu präsentieren. Aufgabenstellung war, eine Publikation zu konzipieren, die den Mehrwert der Fachhochschulen für Österreich, die Wirtschaft und Gesellschaft aufzeigen soll und zwar für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Zielgruppen der Publikation sollen Politik und Stakeholder sein.

I. Prepeluh präsentiert die Vorschläge der Kommunikationsagentur Alba C und der Werbeagentur saintstephens.

Im Rahmen der Diskussion im Präsidium wird der auffälligere Entwurf der Agentur saintstephens vom Präsidium präferiert und per Mehrheitsentscheidung ausgewählt. Einige Punkte des Vorschlags, wie Format und Aufteilung werden nochmals mit der Agentur besprochen werden. K. Koleznik äußert jedoch die Bitte, dass Grundsatzentscheidungen über Design und Aufbau der Agentur überlassen werden sollen.

Da auch der Vorschlag von Alba C sehr gut aufgenommen worden ist und auch viel Arbeit in den Vorschlag investiert worden ist, beschließt der Vorstand, dass der Agentur eine Abschlagszahlung in Höhe von € 2.000 bezahlt wird.

#### **ad Top 7)**

Auf Antrag von K. Koleznik beschließt das Präsidium, dass dem Generalsekretär seine Vordienstzeiten als Geschäftsführer der FH Vorarlberg auf das Erreichen der 6. Urlaubswoche angerechnet werden. Somit steht K. Koleznik ab dem 1.1.2019 eine 6. Urlaubswoche zu.

#### **ad Top 8)**

K. Koleznik berichtet von einer Einigung mit der Wirtschaftskammer Österreich bezüglich der noch offenen Forderungen bezüglich des Ausscheidens von Frau Mag. Freyberger und ihres Übertritts in die FHK. Im Raum stand vor allem eine Forderung betreffend die Abfertigung von Frau Mag. Freyberger in Höhe von € 15.056,12. Diese Forderung war vom Generalsekretariat bestritten worden und konnte im Zuge der Verhandlungen mit der WKO wegverhandelt werden. Jedenfalls zu zahlen ist jedoch die Urlaubsablässe in Höhe von € 4.915,78. Somit ist der Übertritt von Frau Mag. Freyberger endgültig abgeschlossen.

R. Ribitsch berichtet von einem Brief der neuen Übergangsministerin Rauskala, in dem angekündigt wird, dass der Weg, der unter Wissenschaftsminister Faßmann in punkto kooperative Doktoratsprogramme begonnen wurde, fortgesetzt werden soll. Sie kündigt an, dass das Projekt, wie ursprünglich geplant, umgesetzt wird.

Präsident R. Ribitsch bedankt sich bei den Anwesenden und schließt um 15.30 Uhr die Sitzung.



Präsident  
Mag. Raimund Ribitsch



i.V. der Schriftführerin  
Mag. (FH) Ingo Prepeluh